

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

männliche Ausrüsten zum Kampfe vielleicht auf lange Jahre entfernt geworden? Nicht also Krieg, nein, Friede ist der nächste Zweck der weisen Anstalt der Landeswehre.

Sie ist ein neuer redender Beweis der väterlichen Sorge der Beherrscher Oesterreichs für ihre Unterthanen, wovon dieses vor so vielen andern ausgezeichnete glückliche Land, seit Jahrhunderten die wohlthätigsten Beweise erhielt. Unser geliebter Landesvater Franz der Erste, der diesen Geist des Wohlthuns und der Vaterliebe gegen seine Unterthanen in vollem Maaße ererbet hat, hat durch diese neue Anstalt nur zu den unzähligen Beweisen seines rastlosen Bestrebens seine Unterthanen glücklich und sicher zu wissen, wieder einen neuen hinzugesetzt, welchem vollkommen von unserer Seite zu entsprechen auch unsere strenge Pflicht ist, welche zu erfüllen uns Christenthum und Dankbarkeit gegen Ihn gleich auffodern; Dankbarkeit für seine väterliche Sorge, und Christenthum, weil ohne Fürstenliebe auch die Liebe zu Gott unmöglich bestehen kann, welcher uns befiehlt, gegen alle unsere Wohlthäter, folglich um so viel mehr gegen unseren Landesfürsten, welcher so wohlthätig für unsere Ruhe sorgt, dankbar zu seyn.

Zeiget also, liebe Brüder, zeiget euer Christenthum durch thätigen eifrigen Gehorsam gegen die Verordnungen unsers guten Landesherren, welchem zu gehorchen der ausdrückliche Wille Gottes selbst ist, beweiset die Dankbarkeit des Vaterlands für die Sorge des Landesvaters durch willige Beytretung zur Anstalt